

Die Veranstaltung

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projektes sollen die Ergebnisse, die betrieblichen Erfahrungen und die entwickelten Instrumente der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden.

- **13.30 Uhr**
Get together
- **14.00 Uhr**
Eröffnung
Dr. Heinz S.Thieler – UV der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V
Hans Jürgen Meier – IG Metall Dortmund
- **14.10 Uhr**
Grußwort
Wilhelm Riepert, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
- **14.30 Uhr**
**Das Projekt im Überblick:
Ziele, Betriebe, Vorgehen, Ergebnisse**
Hans Jürgen Meier – IG Metall Dortmund
- **14.55 Uhr**
**Wissen sichern, Erfahrungen weitergeben –
demografiegerechte Reorganisation**
Kurt-Georg Ciesinger – gaus gmbh
Jörg Koch – EMC Test NRW GmbH
- **15.40 Uhr**
Pause
- **16:00 Uhr**
**Personalpolitik im demografischen Wandel –
Erfahrungen aus drei Modellbetrieben**
Peter Mustac & Kurt Ludwig – DBT GmbH
Wenke Völkmann-Gröne – Maschinenfabrik Völkmann GmbH
Peter Schnittfeld – Balo MOTOTRTEX GmbH
Sascha Wingen – Soziale Innovation GmbH
- **16.45 Uhr**
Demografischer Wandel und regionale Wirtschaftspolitik
Joachim Beyer – Wirtschaftsförderung Dortmund
- **17:05 Uhr**
Fazit & Ausblick
Dr. Heinz S.Thieler – UV der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V
Hans Jürgen Meier – IG Metall Dortmund
- **17:30 Uhr**
Ausklang/Imbiss

Ansprechpartner

- IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund
Hans Jürgen Meier (**Gesamtkoordination**)
Ostwall 17-21, 44135 Dortmund
Tel.: 0231.5 77 06.0
eMail: hans-juergen.meier@igmetall.de
www.dortmund.igmetall.de



- Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V.
Dr. Heinz S.Thieler
Prinz-Friedrich-Karl-Str. 14, 44135 Dortmund
Tel.: 0231.95 20 52.0
eMail: dr.thieler@uv-do.de
www.uv-do.de



In Kooperation mit

- gaus gmbh – medien bildung politikberatung
Kurt-Georg Ciesinger
Benno-Jacob-Str. 2, 44139 Dortmund
Tel.: 0231.47 73 79.30
eMail: ciesinger@gaus.de
www.gaus.de



- SI Soziale Innovation GmbH
Dr. Uwe Jürgenhake, Sascha Wingen
Deutsche Str. 10, 44339 Dortmund
Tel.: 0231.88 08 64.0
eMail: wingen@soziale-innovation.de
www.soziale-innovation.de



Abschlussveranstaltung

Beschäftigungsfähigkeit sichern

Potenziale alternder Belegschaften der Metall- und Elektroindustrie in der Region Dortmund / Hamm / Kreis Unna



29. Mai 2007
13:30 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

**Unternehmensverband der Metallindustrie für
Dortmund und Umgebung e.V.**
Prinz-Friedrich-Karl-Str. 14, 44135 Dortmund

Eine Gemeinschaftsinitiative der IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund und des Unternehmensverbandes der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V.

Gefördert aus Mitteln des Landes NRW und der Europäischen Union.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Demografischer Wandel

Der demografische Wandel mit seinen dramatischen Veränderungen der Altersstruktur in der Erwerbsbevölkerung erreicht seit einigen Jahren die konkrete betriebliche Ebene. Die Auswirkungen dieser Entwicklung treffen die Unternehmen je nach Branche, Betriebsgeschichte und personalpolitischen Strategien der Vergangenheit in unterschiedlichem Maße.



Viele Unternehmen der Metall- und Elektrobranche weisen bereits heute einen „Altersbauch“ in ihrer Alterspyramide auf, der häufig im Segment der 45- bis 50-jährigen anzutreffen ist. Für dessen Zustandekommen sind viele Gründe ausschlaggebend. Wichtig ist hier vor allem, dass diese Altersstruktur bedingt durch den Rückgang attraktiver Möglichkeiten der Frühverrentung und des steigenden Verrentungszeitpunktes den Betrieben noch lange erhalten bleiben wird.

In der Metall- und Elektrobranche sind schon jetzt zunehmend Betriebe mit einem Durchschnittsalter der Beschäftigten von 50 Jahren und darüber anzutreffen.

Alter Hase oder altes Eisen

Die Überalterung der Belegschaften muss aber durchaus nicht zum Problem werden, denn gerade die Älteren verfügen oftmals über unschätzbare Erfahrungen, die im Betrieb unverzichtbar sind.

Der demografische Wandel muss daher nicht verhindert, sondern im Betrieb und mit den Beschäftigten gestaltet werden:

- Die Leistungsfähigkeit der Älteren muss langfristig erhalten bleiben, ihre Kompetenzen müssen gesichert werden, wenn die Mitarbeiter ausscheiden.
- Jung und Alt müssen lernen zusammen zu arbeiten und ihre jeweiligen Stärken gemeinsam ausspielen. Arbeitszeitmodelle für Ältere müssen umgesetzt und Wissenstransfers zwischen Alt und Jung organisiert werden.
- Lernen im Alter wird eine zunehmende Herausforderung für die Betriebe und die Beschäftigten.



Das Projekt

Vor diesem Hintergrund haben die IG Metall Dortmund und der Unternehmensverband Metall Dortmund gemeinsam das Projekt „Beschäftigungsfähigkeit sichern – Potenziale alternder Belegschaften am Beispiel der Metall- und Elektroindustrie in der Region Dortmund / Hamm / Kreis Unna“ initiiert und mit der Sozialen Innovation GmbH und der gaus gmbh – medienbildung politikberatung umgesetzt.

Ziel war es, neue Modelle eines zukunftsfähigen Personalmanagements unter Beteiligung der Betriebsparteien praktisch zu entwickeln und betrieblich zu erproben. Im Ergebnis wurden bewährte Handlungsansätze und Wege für die betriebliche Praxis dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht.

Hierzu wurden in Zusammenarbeit mit mehreren Modellunternehmen in konkreten Beratungs- und Gestaltungsprojekten Ansätze zur Bewältigung des demografischen Wandels auf betrieblicher Ebene entwickelt und erprobt.

Im Projekt beteiligte Unternehmen

- BALO-MOTORTEX GmbH, Castrop-Rauxel
- DBT GmbH, Lünen
- EMC Test NRW GmbH, Dortmund
- Maschinenfabrik Völkman GmbH, Dortmund
- Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG, Dortmund
- Rexnord Antriebstechnik GmbH, Dortmund
- Weichenbau Krug GmbH & Co. KG, Dortmund